

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 4: **Aargauer AKW-Front bröckelt**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Aargauer AKW-Front bröckelt 4

Im Atomkanton Aargau stimmten die beiden grössten Städte Aarau und Baden für die Grundnorm und die Förderabgabe. Die freie Journalistin Veronica Bonilla Gurzeler suchte nach Gründen dieses überraschenden Ergebnisses, das bis jetzt niemand zur Kenntnis nahm.

Jetzt haben die energiepolitischen Bremser das Wort 8

«Wir sind eine virtuelle Organisation», sagt Max Zürcher, der Geschäftsführer der neu gegründeten Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) treffend. Der frühere Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung hat eine schwierige Mission. Er muss der Wirtschaft das Energiesparen predigen.

ETH-Professor Eberhard Jochem appelliert an die Wirtschaft 10

«Der Vorort sollte die Klimapolitik als eine Chance zur Innovation sehen», appelliert Professor Eberhard Jochem an die Selbstinteressen der Wirtschaft. Die Schweizer Wirtschaft werde das Nachsehen haben, wenn sie nicht auf den rollenden Innovationszug aufsteige.

Schweizerische Agentur für Energieeffizienz (S.A.F.E.) 14

Die Schweizerische Agentur für Energieeffizienz (S.A.F.E.) ist ein «Kind» der SES. Vor zweieinhalb Jahren gegründet ist die S.A.F.E. eine Erfolgsgeschichte, wie auf freiwilliger Basis Strom gespart werden kann. Gleichzeitig wird die SES auf der politischen Ebene weiterhin Dampf machen.

Bei der Stromeffizienz hat Energie 2000 total versagt 16

Bereits 1985 zeigten Experten ein grosses Optimierungspotenzial beim Strom auf. Doch die Erkenntnisse der Experten konnten sich nicht breit durchsetzen. Die Gesamtbilanz ist ernüchternd: 1999 war der Stromverbrauch in der Schweiz 29 Prozent höher als 1984.

www.topten.ch: Die besten Geräte auf einen Blick 17

Seit September 2000 sind unter www.topten.ch die besten Geräte und Autos zu finden. Entstanden ist die Homepage aus der Zusammenarbeit von S.A.F.E. und dem KonsumentInnenmagazin «saldo» mit der Unterstützung des Bundesamtes für Energie (BFE), des Elektrizitätswerkes Zürich (ewz), dem VCS und dem WWF.

Pierre Fornallaz skizziert den Weg ins solare Zeitalter 18

Die solare Kultur der Nachhaltigkeit ist kein rot-grünes Hirngespinnst, sondern eine unausweichliche Notwendigkeit. Langfristig muss aus unserer 5,7 KW-Gesellschaft eine 2 KW-Gesellschaft werden. Ein Viertel des verbleibenden Energieverbrauchs wird aus fossilen Energien stammen, drei Viertel wird die Sonne liefern.

Hans-Luzius Schmid und Conrad U. Brunner im Streitgespräch 20

Die Schweiz muss ihren CO₂-Ausstoss um 10 Prozent senken. «Jetzt ist der Tatbeweis der Wirtschaft gefragt», spielt BFE-Vizedirektor Hans-Luzius Schmid den Ball an die Bremser zurück. SES-Stiftungsrat Conrad U. Brunner fordert endlich eine härtere Gangart des Bundes.

SES-Stiftungsrat Jürg Nipkow gewinnt «prix eta» 22

Der Elektroingenieur Jürg Nipkow hat für seine Mikro-Umwälzpumpe MC 10 den begehrten Preis «prix eta» gewonnen. Die SES hat bereits vor vier Jahren über die hocheffiziente Pumpe berichtet und gratuliert Nipkow zu seinem Erfolg.

Durchleitungstarife: Kein Heimatschutz für Atomstrom 22

Eine Expertengruppe des Bundes, in der die Stromlobby den Ton angibt und die Umweltorganisationen fehlen, will mit unhaltbaren Durchleitungstarifen den Atomstrom schützen und die effizienten und erneuerbaren Energien bestrafen.

Aufsteller: Schindellegi gewinnt gegen Stromlobby 23

Absteller: Tschernobyl-Tote verharmlost 23

Agenda 23

IMPRESSUM

Energie&Umwelt 4/00

Herausgeberin: Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel.: 01/271 54 64; Fax: 01/273 03 69
E-Mail: energiestiftung@access.ch

Redaktion:

Kurt Marti
Kapuzinerstrasse 15, 3902 Brig-Glis
Tel./Fax: 027/923 30 27
E-Mail: kurt.marti@rhone.ch

Redaktionsrat:

Armin Braunwalder, Heini Glauser, Brigitta Künzli, Kurt Marti, Silva Semadeni

Layout: S&Z Print AG, Brig-Glis

Korrektorat: Claudia Scherrer, Brugg

Druck: ropress, Zürich

Auflage: 5'000, erscheint 4 x jährlich

Abdruck erwünscht unter Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die Redaktion

Abonnement:

30 Franken für vier Nummern

SES-Mitgliedschaft:

Fr. 75.- für Verdienende,
Fr. 30.- für Nichtverdienende,
Fr. 400.- für Kollektivmitglieder,
Energie&Umwelt inbegriffen